

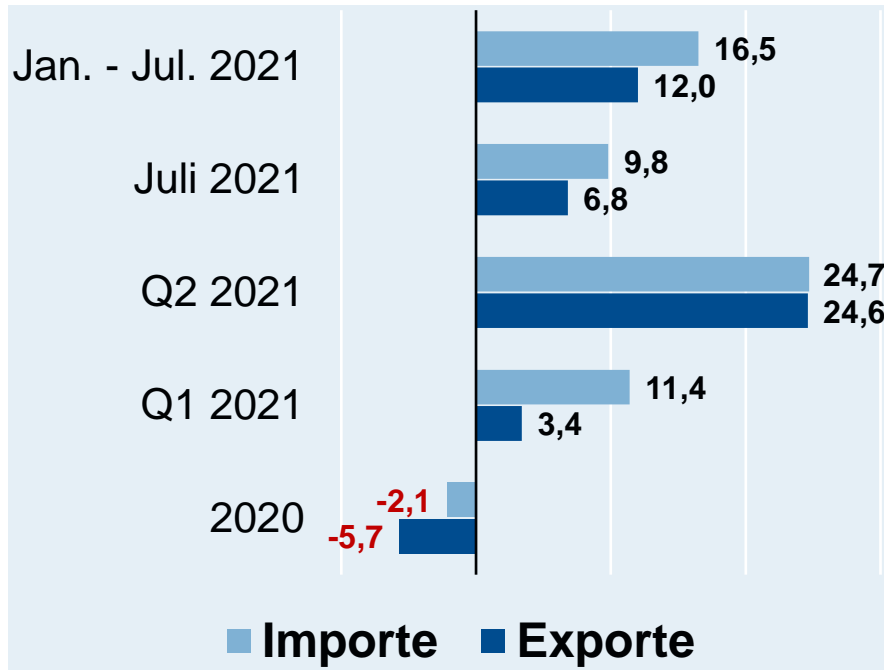
# ZVEI-Außenhandelsreport

Ausgabe September 2021

# Deutsche Elektroindustrie

## – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Exporte der deutschen Elektroindustrie haben sich im Juli 2021 um 6,8% gegenüber Vorjahr auf 18,0 Mrd. € erhöht. Der Zuwachs fiel damit geringer aus als in den vier vorangegangenen Monaten, in denen – nicht zuletzt aufgrund von Basiseffekten – jeweils zweistellige Steigerungsraten verzeichnet worden waren.

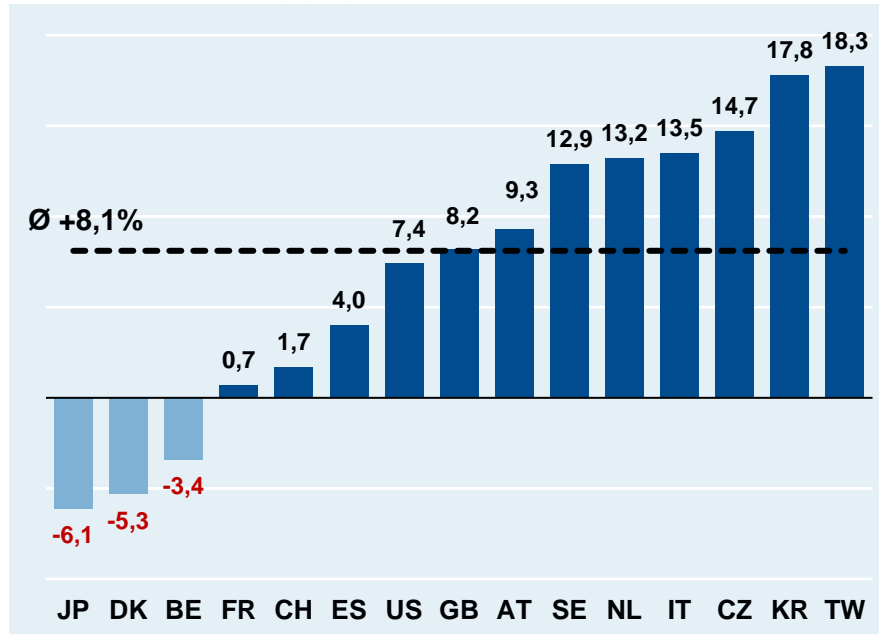
In den gesamten ersten sieben Monaten d.J. beliefen sich die aggregierten Branchenausfuhren auf 126,7 Mrd. €, womit sie um 12,0% höher lagen als im Vorjahr.

Mit 16,6 Mrd. € übertrafen die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland ihr Vorjahresniveau im Juli 2021 um 9,8%. Auch hier nahm das Expansionstempo entsprechend ab. Kumuliert von Januar bis Juli 2021 rangierten die Einfuhren bei 121,0 Mrd. € und damit 16,5% über Vorjahr.

# Deutsche Elektroindustrie

## – Exporte in die Industrieländer

Juli 2021, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroexporte in die Industrieländer kamen im Juli 2021 auf 11,5 Mrd. € (+8,1% gegenüber Vorjahr).

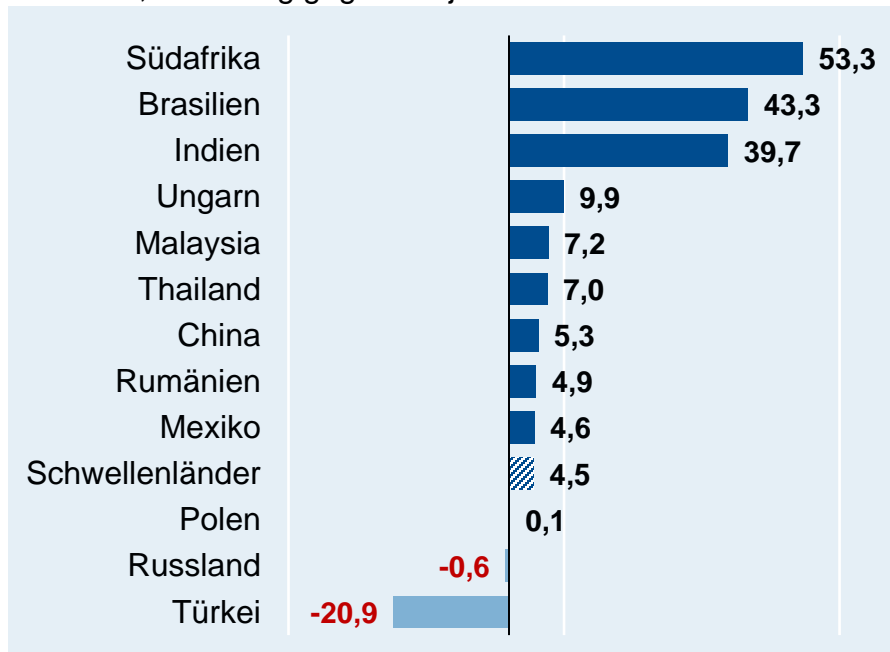
Hier gab es die höchsten Zuwächse bei den Lieferungen nach Taiwan (+18,3% auf 216 Mio. €) und Südkorea (+17,8% auf 262 Mio. €). Die Ausfuhren nach Tschechien (+14,7% auf 801 Mio. €), Italien (+13,5% auf 920 Mio. €), in die Niederlande (+13,2% auf 886 Mio. €) und nach Schweden (+12,9% auf 387 Mio. €) zogen ebenfalls zweistellig an. Auch mit Österreich (+9,3% auf 779 Mio. €), Großbritannien (+8,2% auf 746 Mio. €), den USA (+7,4% auf 1,7 Mrd. €), Spanien (+4,0% auf 569 Mio. €), der Schweiz (+1,7% auf 634 Mio. €) und Frankreich (+0,7% auf 1,0 Mrd. €) gab es mehr Geschäft. Dagegen waren die Ausfuhren nach Belgien (-3,4% auf 360 Mio. €), Dänemark (-5,3% auf 211 Mio. €) und Japan (-6,1% auf 217 Mio. €) im Juli rückläufig.

In den ersten sieben Monaten wuchsen die Exporte in die Industrieländer um 13,1% gegenüber Vorjahr auf 81,5 Mrd. €.

# Deutsche Elektroindustrie

## – Exporte in die Schwellenländer

Juli 2021, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroausfuhren in die Schwellenländer erhöhten sich im Juli nur um 4,5% gegenüber Vorjahr auf 6,5 Mrd. €.

Das größte Plus gab es bei den Exporten nach Südafrika, die um 53,3% auf 118 Mio. € zunahmen. Ebenfalls kräftig wuchsen die Lieferungen nach Brasilien (+43,3% auf 121 Mio. €) und Indien (+39,7% auf 196 Mio. €). Bei den Ausfuhren nach Ungarn (+9,9% auf 568 Mio. €), Malaysia (+7,2% auf 199 Mio. €), Thailand (+7,0% auf 86 Mio. €), China (+5,3% auf 2,1 Mrd. €), Rumänien (+4,9% auf 335 Mio. €) und Mexiko (+4,6% auf 213 Mio. €) waren jeweils einstellige Zuwächse zu verzeichnen. Die Elektroexporte nach Polen (+0,1% auf 829 Mio. €) lagen auf Vorjahresniveau, die nach Russland (-0,6% auf 356 Mio. €) leicht und jene in die Türkei (-20,9% auf 227 Mio. €) deutlich darunter.

Von Januar bis Juli 2021 beliefen sich die aggregierten Branchenausfuhren in die Schwellenländer auf 45,2 Mrd. € (+10,2% gegenüber Vorjahr).

# Kennzahlen zum Elektro-Außenhandel

	2020	2021 Juli	2021 Jan. - Juli
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	202,7 <b>(-5,7%)</b>	18,0 (+6,8%)	126,7 (+12,0%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2020)</b>			
1. China	23,3 (+6,5%)	2,1 (+5,3%)	14,5 (+10,5%)
2. USA	17,3 <b>(-9,8%)</b>	1,7 (+7,4%)	10,8 (+7,9%)
3. Frankreich	12,1 <b>(-11,1%)</b>	1,0 (+0,7%)	7,7 (+18,3%)
4. Polen	11,1 (+5,4%)	0,8 (+0,1%)	6,3 (+13,6%)
5. Niederlande	9,9 <b>(-9,4%)</b>	0,9 (+13,2%)	6,4 (+16,8%)
6. Italien	9,4 <b>(-7,3%)</b>	0,9 (+13,5%)	6,3 (+24,6%)
7. Österreich	9,1 <b>(-3,8%)</b>	0,8 (+9,3%)	5,5 (+17,8%)
8. Tschechien	9,1 <b>(-9,5%)</b>	0,8 (+14,7%)	5,8 (+13,2%)
9. Großbritannien	8,6 <b>(-12,1%)</b>	0,7 (+8,2%)	5,2 (+16,2%)
10. Schweiz	7,0 (+0,2%)	0,6 (+1,7%)	4,3 (+5,2%)

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

	2020	2021 Juli	2021 Jan. - Juli
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	189,9 <b>(-2,1%)</b>	16,6 (+9,8%)	121,0 (+16,5%)
<b>Größte Lieferanten (2020)</b>			
1. China	54,9 (+5,8%)	5,3 (+16,1%)	35,8 (+21,0%)
2. USA	10,9 <b>(-13,0%)</b>	0,9 <b>(-3,1%)</b>	6,4 <b>(-5,9%)</b>
3. Polen	10,8 (+18,9%)	1,0 (+19,9%)	7,7 (+46,0%)
4. Tschechien	10,1 <b>(-8,6%)</b>	0,8 <b>(-3,8%)</b>	6,0 (+14,7%)
5. Ungarn	8,4 <b>(-1,4%)</b>	0,8 (+13,5%)	5,6 (+33,0%)
6. Japan	7,3 <b>(-5,9%)</b>	0,6 (+7,6%)	4,4 (+8,3%)
Ausfuhrpreise	<b>-0,7%</b>	+0,8%	<b>-0,4%</b>
Einfuhrpreise	<b>-2,7%</b>	+0,9%	<b>-2,1%</b>

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte  
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Matthias Düllmann  
Telefon: 069 6302-301  
Fax: 069 6302-326  
E-Mail: [matthias.duellmann@zvei.org](mailto:matthias.duellmann@zvei.org)

Präsident: Dr. Gunther Kegel  
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber